

FRIEDRICHSTÄDTER

Das Stadionheft des Sportclubs



Landesklasse Ost
Dresdner Sportclub 1898
SV Wesenitztal
22. Oktober 2022





Liebe Freunde des gepflegten Amateurfußballs,

das war letzte Woche wahrlich kein Spiel an das sich das Publikum gern erinnern wird. Keinerlei Kreativität, unnötige Halbfeldflanken, Verlegenheitsschüsschen aus der Distanz, eine absurd unbewegliche 4-1-5-Formation in den letzten 25 Minuten, Hilflosigkeit bei doppelter Überzahl. Zum dritten Mal in der Saison kann der Sportclub kein Tor gegen einen Ligakonkurrenten erzielen. Klar, die Crostwitzer haben clever verteidigt, setzten zudem auf diverse unfaire Mittel wie Beleidigungen und überharte Fouls. Allerdings muss man diese Begegnung dominieren, möchte die Friedrichstädter oben dran bleiben.

Denn nach einem Viertel der Spielzeit kassierte der DSC zwar nur 7 Gegentore (drittbesten Wert), markierte selbst allerdings läppische derer 13, was sogar die abgeschlagenen SV's aus Rammenau und Radeberg überbieten können. Und nun warten gleich drei Aufstiegsaspiranten in Folge. Zunächst empfängt man heute die leicht schwächelnden Wurststädter vom SV Wesenitztal um Toptorjäger Martin Schiefner, bevor es danach gegen die ungeschlagenen Rotationer und Nordwinder zu Derbykrachern kommt – zuletzt alles keine Lieblingsgegner unserer 1898ern. Für wichtige Erfolgserlebnisse muss u.a. unser Kapitän Julius Wetzel sorgen. Im großen Exklusiv-Interview verrät er uns prägende Mitspieler im mohnroten Trikot, verspricht einen persönlichen Torrekord und meint „es knistert“ (positiv) im Team. Logisch, Dienstag geht es schließlich gegen die Feuerwehrnationalmannschaft.

Bereits am morgigen Sonntag steigt unsere Zweitvertretung in den Stadtpokal ein. Ein Insider berichtet über die Form von Eggis Jungs. Außerdem blickt unser Maskottchen eine Woche voraus und möchte zum Auswärtsspiel durch die Elbe schwimmen.

Liebe Grüße, eure Redaktion des FRIEDRICHSTÄDTER – Das Stadionheft des Sportclubs

Inhalt

Landesklasse Ost	4
Tabelle und Ergebnisse, Gesangsbuch	
Das Team	5
Unser Kader für die Saison 22/23, Witz	
Interview	6-8
Sportclub, Stinkefinger und die Thomase	
Zweite Mannschaft	9
Inside Zweete – die Kolumne	
Friedrichs Ecke	10
Pack die Badehose ein!	
Spielplan 22/23	11
Die Hinrunde des Sportclubs im Überblick	



Rich tradition - low division

Impressum

Herausgeber:
 Dresdner Sportclub 1898 e.V.
 Abteilung Fußball
 Magdeburger Str. 12
 01067 Dresden
 www.dresdner-sc.de
 0351/4905020

V.i.d.P.: Marcus Zillich

Redaktion & Layout: Falk Schiebel

















Autoren: Falk Schiebel, Hannes Wolf,

Bilder: Doreen Hartmann, Georg Wehse
 programmheft@dresdner-sc.de

Druck: Copyland Dresden

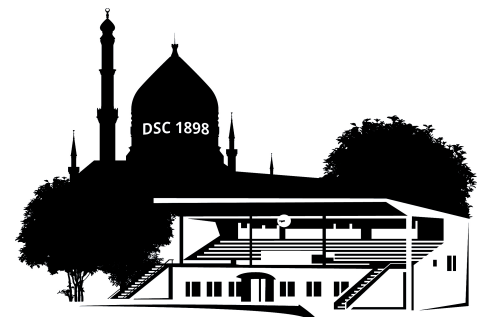
LANDESKLASSE OST

Tabelle nach dem 8. Spieltag

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SC Borea Dresden	8	6	2	0	30 : 12	18	20
→ 2.	 TSV Rotation Dresden 1990	8	5	3	0	18 : 7	11	18
→ 3.	 SG Crostwitz 1981	7	4	3	0	14 : 3	11	15
→ 4.	 Dresdner SC 1898	7	4	2	1	13 : 7	6	14
↗ 5.	 FV Eintracht Niesky	7	3	4	0	10 : 4	6	13
↘ 6.	 SV Wesenitztal	6	4	0	2	20 : 11	9	12
→ 7.	 Königswarthaer SV	8	2	4	2	18 : 17	1	10
↗ 8.	 FSV 1990 Neusalza-Spremberg	7	2	2	3	9 : 9	0	8
↘ 9.	 SG Weixdorf	7	2	2	3	12 : 17	-5	8
↘ 10.	 Hoyerswerdaer FC	7	1	3	3	9 : 14	-5	6
↗ 11.	 TSV Cossebaude	7	1	2	4	10 : 19	-9	5
↗ 12.	 BSV 68 Sebnitz	7	1	2	4	10 : 26	-16	5
→ 13.	 VfB Weißwasser 1909	6	0	4	2	7 : 13	-6	4
↘ 14.	 SV 1910 Edelweiß Rammenau	8	1	1	6	15 : 22	-7	4
↘ 15.	 Radeberger SV	8	0	2	6	15 : 29	-14	2
→ 16.	 VfB Zittau zg.	0	0	0	0	0 : 0	0	0

Der 8. Spieltag in der Übersicht

SC Borea Dresden	1 : 1 (1 : 0)	FV Eintracht Niesky
SV Wesenitztal		VfB-Zittau
Dresdner SC 1898	0 : 0 (0 : 0)	SG Crostwitz 1981
BSV 68 Sebnitz	4 : 2 (3 : 1)	Radeberger SV
Königswarthaer SV	1 : 1 (0 : 0)	VfB Weißwasser 1909
TSV Rotation Dresden 1990	5 : 2 (1 : 1)	Hoyerswerdaer FC
SV 1910 Edelweiß Rammenau	0 : 2 (0 : 2)	FSV Neusalza-Spremberg
SG Weixdorf	2 : 2 (1 : 1)	TSV Cossebaude



DSC Gesangsbuch

Über ein Jahrhundert Tradition
 Für dich versauf' meinen Lohn
 Wir reisen quer durch's Sachsenland
 Und trinken Bier am Spielfeldrand
 Die ganze Kurve singt im Chor
 Auf geht's Sportclub schießt ein Tor
 Allez allez allez oooh

DAS TEAM

Unser Kader für die Saison 2022/23

	Nr.	Name	Geb.	seit	Spiele	Tore	Assists
TW	29	Richard Koch	16.01.97	2016	1	-	-
	33	Johnny Nestler	01.08.91	2021	6	-	-
	23	Nick Nowack	25.02.94	2010	-	-	-
Abwehr		Luis Csaszar	15.02.04	2015	1	-	-
	3	Georg Grabs	03.02.00	2021	1	-	-
	20	Linus Hauswald	07.04.03	2022	3	-	-
	4	Max Hilarius	27.12.87	2021	-	-	-
	15	Thomas Hönle	06.08.97	2020	7	-	1
	16	Yannik Jüptner	04.01.93	2018	3	1	2
	32	Jakob Kretschmer	05.12.02	2017	5	-	-
	5	Thanh Long Nguyen	31.08.95	2003	7	-	1
	37	Alexander Nodewald	27.08.95	2020	1	-	-
	31	Olaf Sieradzki	31.12.93	2002	6	1	2
Mittelfeld		August T. Gawel	03.04.04	2015	1	-	-
	22	Pascal Hänisch	29.03.00	2017	5	-	-
	11	André Heinisch	03.11.84	2022	2	-	-
	10	Dzenan Hot	24.07.04	2020	3	-	1
	24	Jan Philippe Jakobi	30.08.00	2018	-	-	-
		Pjer Lucic-Jozak	20.04.04	2022	4	1	-
	6	Hannes Müller	05.03.00	2017	6	-	-
	17	Lorenz Neukirch	14.09.02	2021	4	-	-
	18	Markus Pöthe	31.10.95	2021	4	-	-
	27	Torik Elias Schütze	18.08.00	2018	6	1	-
Sturm	8	Florian Werner	21.08.92	2021	-	-	-
	19	Bodo Zeiler	19.12.96	2022	3	-	-
	7	Adib Al Akied	01.01.93	2015	7	2	2
		J. B. Chacon Villasmil	10.04.03	2021	1	-	-
	9	Aleksandar Milic	17.03.88	2017	7	2	1
	14	Robert Thomas	27.03.92	2014	2	-	-
	21	Julius Wetzel	09.02.94	2003	7	5	-
Trainer: Tino Wecker			13.11.75	2021			



Hatte mal einen Marktwert von 25.000 €: Johnny



Contente de te revoir, JPJ



Hat Mittwoch im Baumarkt das In-den-Winkel-schweißen geübt: Aleks

Große Enttäuschung bei Nullnummer gegen Crostwitz

DSC: Nestler – Zeiler, Hönle, Nguyen, Pöthe – Lucic-Jozak (46. Al Akied, 74.

Thomas), Schütze, Müller (46. Neukirch), Milic (46. Sieradzki – Hänisch, Wetzel.

Bes. Vork.: Rote Karte Müller (50., SGC), Gärtner (72., SGC)[jeweils grobes

Foulspiell. Zuschauer: 138

Jans schlechte Witze-Ecke

Der Zirkusdirektor ist stinksauer auf seine Tochter. Er hat sie kürzlich beim Clown erwischt.

INTERVIEW

Sportclub, Stinkefinger und die Thomase

Moin Juli, du bist seit sensationellen 19 Jahren beim Sportclub. Nur Olaf Sieradzki ist schon länger hier, Longi begann ebenfalls 2003 im Ostragehege.

Wie kam es dazu, dass du, ausgerechnet nach der großen Flut mit all seinen Problemen, den Weg in die Friedrichstadt fandest?

Moin Falk, hallo Sportclubfamilie, der Grund ist recht einfach. Mich hat damals mein guter Freund Maldin, dessen Mama im Nachwuchs-förderverein tätig war und dessen Stiefpapa sich Markus Reisch schimpft, einfach mal mit zum Training genommen. Mir hat es direkt gefallen. Wann genau ich zum DSC gekommen war, darüber müssen wir nochmal reden. Ich führe seit geraumer Zeit eine Diskussion mit Longi, der vehement behauptet ich sei erst 2004 dazugestoßen. Da ich Longi sehr schätze und er stets mit breitem Fußballwissen beeindruckt, füge ich mich gern. Aber vielleicht können Schnaddl und Eggi ja nochmal die Archive durchforsten.

Wer waren für deine Entwicklung die prägenden Trainer und Mitspieler in bald zwei Jahrzehnten?

Tatsächlich hatte ich bereits in der D Jugend zwei sehr prägende Jahre unter Michael Damm. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass ich meinen heute sehr guten „schwächeren“ linken Fuß Dammi zu verdanken habe. Generell wurde uns in der damaligen Nachwuchszeit von Trainern wie Dammi, Uli Herzog oder Nico Opitz und Mario Stirl das DSC Gen



eingepflanzt. In meinen ersten Männerjahren hatte ich Boris Lucic als Trainer. Ein überragender Trainer der auch immer jungen Spielern eine Chance gab. Von Ihm habe ich versucht so viel wie möglich aufzusaugen.

Grundsätzlich waren aber alle Männertrainer prägend. Knut Michael habe ich sehr geschätzt. Ein Engagement wie bei Micha Wege habe ich selten erlebt. Wenn du mich nach prägenden Mitspielern fragst, fallen mir sofort die alten DSC Haudegen ein. Heino, Hoppl, Preiße, Forgi und Rico [Anm. d. Red.: Christian Heinrich, Stefan Haase, Alexander Preißiger, Daniel Forgber und Rico Niederlein]. Die Jungs haben

den DSC gelebt. Da hat man als Dachs schon hingehört. Ansonsten möchte ich natürlich die Jungs nicht missen, mit denen ich sämtliche Jugendmannschaften durchlaufen habe um schlussendlich in der Ersten zu landen. Mit Ole, Longi und Nowa ist leider nur ein kleiner Haufen übrig geblieben.

Es gab finanziell wie sportlich einige lukrative Angebote für dich, wie uns zu Ohren kam. Trotzdem spielst du noch beim DSC. Wann kam ein Wechsel mal kurz in Frage? Gab es auch eher kuriose oder gar unseriöse Angebote? Und was sprach letztlich doch immer für den Sportclub?

In meiner damaligen C-Jugend Zeit habe ich eine ziemlich erfolgreiche Saison gespielt. Ich wurde dann zum Probetraining beim FV Dresden Nord (heute Borea) unter Tino Gaunitz eingeladen, habe aber relativ schnell feststellen müssen, dass mir der

INTERVIEW

familiäre Umgang im Ostragehege besser liegt. Vor 3 oder 4 Jahren hat einem Wechsel zu Hainsberg (heute SC Freital) nicht viel im Weg gestanden. Mein ehemaliger Trainer Knut Michael hat sich sehr darum bemüht mich nach Freital zu lotsen. So habe ich vor Ort bereits einige Gespräche geführt und war ehrlich gesagt beeindruckt von dem Konzept und dem was Sie in der Zukunft so geplant hatten. Der Gedanke mich vielleicht nochmal sportlich weiter-zuentwickeln und etwas anderes zu sehen, hat mich schon gereizt. Bei diesen beiden „Angeboten“ möchte ich es belassen. Ich war schon immer Fußballromantiker und so haben mich letztendlich immer die Emotionen beim Sportclub gehalten. Ich liebe die Tradition des Vereins. Ich liebe die immer gleichen sympathischen Gesichter. Es gibt hier so viele Leute, die einfach schon da waren als ich in der E-Jugend anfang. Ich liebte das alte Heinz-Steyer-Stadion. Ich liebe es irgendwo in der Lausitz mit einem Doppelpack das Spiel zu drehen und anschließend in den Gästemob zu springen. Als Schalker kenne ich das Gefühl, überall, bis auf in Nürnberg (liebe Grüße an dieser Stelle an Tschorni) gehasst zu werden. Als DSCer ergeht es einem ähnlich. Auch das liebe ich irgendwie.

Du hast sowohl im Mittelfeld wie auch im Angriff jede Position gespielt. Beim legendären Spiel gegen Goppeln sogar Verteidiger. Auf welcher Position bzw. in welcher Formation siehst du dich am Stärksten?

Welche Schwächen gilt es noch zu verbessern?

Wenn du mich fragst, was du ja tust, bin ich glaube ich



Ist nicht in der FDP-Jugend: Juli

auf jeder zentralen Position gewinnbringend einsetzbar, egal ob Verteidigung, Mittelfeld oder Sturm. Ansonsten habe ich vermutlich im zentralen Mittelfeld auf der 8er oder 10er Position meine größten Stärken. Da ich nun keine 21 mehr bin, liegt der Fokus auf der Optimierung meiner Stärken und es wird weniger an Schwächen gefeilt :D Nein, ich denke, dass ich jetzt nicht der Beste Tempodribbler bin. Außerdem ist mein gutes Kopfballspiel abhanden gekommen. Im Nachwuchs war ich noch richtig Kopfballgefährlich. Zeitzeugen können das bestätigen. Aktuell lerne ich aber auch wieder viel dazu. Ich bin kein gelernter Stürmer und musste mich ein Stück weit daran gewöhnen, dass das Spiel hinter mir stattfindet und ich nicht so viele Ballaktionen habe, wie es als 8er bspw. der Fall ist. Ich fühl mich immer wohler da vorne drin.

Diese Saison bist du wieder Kapitän.

Du trugst die Binde bereits – vor 6 Jahren war das zuletzt etatmäßig!?

Was hast du von Grahle, Hoffstadt und Höhnle für die zweite Amtszeit gelernt?

Richtig, 6 Jahre müsste das schon wieder her sein. Rückblickend irgendwie schade, dass ich die Binde

nicht behalten und seit dem durchgängig getragen habe. Von den genannten Charakteren kommt Timo mit seinem Komplettpaket dem Bild eines guten Kapitäns schon nahe. Generell würde ich sagen, dass die Binde mich daran erinnert nie den Kopf hängen zu lassen, wenn es schlecht läuft und mit gutem Beispiel voranzugehen.

INTERVIEW

Gegen Weißwasser sicherte dein Dreierpack uns einen wichtigen Sieg. Wie lang ist der letzte Hattrick im mohnroten Trikot her?

Puhh, das wird lange her sein. Auch hier bräuchte ich Eggi und schnaddl, oder Longi. Bin mir aber relativ sicher, dass es zuletzt beim Pokalsieg mit der Ajugend dreimal geklingelt hat. Georg Wehse war damals als Fotograf vor Ort, vielleicht kann er das bestätigen. Bestätigen kann er auf jeden Fall, dass ich nach einem Tor mit ausgetrecktem Finger vorm Gästeanhang auftauchte, nachdem sie zuvor einen Spieler von uns unter der Gürtellinie beleidigt hatten.

In der Landesklasse liegt dein bisheriger Rekord bei 7 Saisontoren. Der fällt dieses Jahr, oder!?

Wenn man bedenkt, dass noch mehr als die Hälfte der Spiele ausstehen und Adibo diese Saison noch keinen Elfmeter assistiert hat, JA!

Nach einem vermeintlich leichtem Auftakt trifft unser Team jetzt am Stück auf Wesenitztal, Rotation und Borea – ein mächtiges Brett! Diese Spiele werden der Gradmesser, wenn wir am Ende zur Top 5 gehören möchten. Oder doch gar nächstes Jahr Sachsenliga im neuen Stadion!?

Geiles Programm, mit steigender Intensität, wobei man Wesenitztal und Rotation tauschen könnte. Was soll ich sagen. Wir freuen uns natürlich riesig. Für diese gute Ausgangslage haben wir in den vergangenen Wochen viel gearbeitet und teilweise gelitten. Was gibt es besseres als mit einer breiten Brust in Topspiele zu gehen. Das Team hat eine sehr gute Fitness. Unser

Franzose kehrt aus seinem Heimaturlaub zurück. Mit Robert Thomas hat man letzte Woche einen langzeitverletzten im Training gesichtet. Die jungen Talente drücken maßlos von hinten. Es knistert richtig.

Aus dem Team wurde verlautet du wärst ein passionierter Gitarrenspieler und begabter Sänger.

Wo bekommst du nur all diese Fehlinformationen her? Ich habe mir vor ein paar Jahren Gitarrenspielen selber beigebracht. Bin kein Profi und mach das auch nur für mich und nicht um am Strand bei Lagerfeuer Frauen

und Männer zu beeindrucken. Hat dir das Team auch verraten, dass wir seit vergangenem Jahr eine kleine Spaßband namens „The Thursdays“ haben? Vielleicht plaudert Torik ja mal aus dem Nähkästchen.

Dann noch die obligatorische Schnellfragerunde. Dein Herz schlägt neben dem Sportclub auch für eine blau-weiße Mannschaft aus dem



Sein Lieblingskaiser ist Nero: Julius

Pott. Doch was überwiegt: eher

noch BVB oder Post SV?

(An dieser Stelle schweigt sich unsere Nummer 21 aus. Einziger Kommentar:) Scheiß Frage!

You're my heart you're my soul – das Thomas Ranking. Anders, Höhnle oder der Robster?

Boah...also einer macht komische Musik, einer hat ziemlich viel Bart und einer hat ziemlich viel Bauch

Gelegentlich wird ja mal ein Bier mit der Mannschaft getrunken: Wer ist der trinkfesteste DSC'ler?

Der mit viel Bauch. Besteht hier ein Zusammenhang?

ZWEITE MANNSCHAFT

Inside „Zweete“ - die Kolumne

Nach zwei verlorenen Spielen in Folge ging es unserer Reserve am vergangenen Wochenende – wie sollte es bei einer ambitionierten Truppe auch anders sein – um Wiedergutmachung. Doch standen die Vorzeichen dieser Partie wohl eher auf Seiten der Gastgeber, der SpVgg Dresden-Löbtau. Der Kreispokalsieger der vergangenen Spielzeit konnte mit zuletzt vier Siegen in Folge den etwas missglückten Start ihrer Saison wettmachen. Allerdings traf man letzten Sonntag auch auf eine motivierte DSC-Reserve, welche den Löbtauern einiges abverlangte. Ein kurzer Blick auf die Statistik – satte neun gelbe und drei gelb-rote Karten hagelte es in der Partie, hinzu kamen je zwei Tore auf beiden Seiten. Klingt nach einem wilden Aufeinandertreffen? War es auch!

Der Zweiten gelang es weder die frühe Führung auszubauen, noch diese zu verwalten. So lag man zwischenzeitlich sogar zurück – Déjà-vu! Die „Edelfans“ unserer Reserve haben wahrscheinlich jetzt auch das Spiel bei Einheit Dresden-Mitte im Kopf, in welchem man ebenfalls eine Führung aus der Hand gab und ins Hintertreffen geriet. Jedoch sicherte man sich auswärts den Punkt, immerhin auch letztes Wochenende. Ein fader Beigeschmack bleibt allerdings, denn man hatte mit einem Elfer die Chance auf den ersehnten Treffer zum Dreier. Buchmann übernahm die Verantwortung, scheiterte aber am Pfosten. Auch eine Überzahl in der zweiten Halbzeit verhalf der Zweiten nicht zum Sieg – da sollte man sich vielleicht nicht zu viel bei unserer ersten Vertretung anschauen. Hinzu kommt der Platzverweis von Dennis Richter, welcher ihn vom nächsten Spiel befreit. Der

Unparteiische hätte seine Linie zu früh verloren, analysierte er später. Dennoch lag die Punkteteilung nicht am Schiedsrichtergespann, man konnte schlichtweg die 100-Prozenter nicht nutzen und die letztlich angesprochenen, individuellen Lapsus nicht vermeiden. Damit hieß es am Ende 2:2-Unentschieden und elfter Platz – ärgerlich im Hinblick auf das ausgesprochene Saisonziel einstellig enden zu wollen. Egbert Exner wäre aber nicht er, wenn es nicht bereits einen Plan für das Erreichen dieses Ziels gäbe. So bestreitet unsere Reserve zur Hälfte der Hinrunde eine kleine „Vorbereitungswoche“ für die zweite Hälfte. Das bedeutet drei anstrengende und vor Allem laufintensive Trainingseinheiten. Bereits Dienstag absolvierten unsere Mannen die viel gefürchtete Sprint-Ausdauer-Kür, welche für den ein oder anderen Beobachter der ersten Männermannschaft wie Strafraining aussah. So war auch das Freitagstraining unfrei von kleinen Sprint- bzw. Schnelligkeitseinlagen. Wir dürfen gespannt auf das Ergebnis, aber auch auf die Belastungssteuerung in Voraussicht auf das kommende Wochenende sein. Hier lädt nämlich die erste Vertretung der SG Dresdner Verkehrsbetriebe zur ersten Hauptrunde im Kreispokal. Der Sechste der Kreisliga B bezwang auf heimischem Geläuf den USV TU Dresden mit 1:0 in der Qualifikationsrunde – ein erstes Achtungszeichen, wenn man bedenkt, dass der USV erst letzte Saison in die gleiche Liga abgestiegen ist. Es gilt also wachsam zu sein, wenn man es in diesem Wettbewerb wieder in das Pokalfinale schaffen möchte. Kleiner Tipp: Das Spiel innerhalb der 90 Minuten entscheiden um nicht in das Elfmeterschießen zu müssen.

Pack die Badehose ein!

Viel war nicht drin, gegen unseren sorbischen Kontrahenten am letzten Wochenende. Und vielleicht kann man sogar von Glück für die Sportclubbuben sprechen, denn immerhin gab es gleich zweimal Aluminium für den Gegner, während Chancen für unsere Rothemden eher Mangelware blieben. Vor allem in der zweiten Halbzeit. Auch zweimal Rot gegen die Gäste konnte von unseren Jungs nicht in Tore umgemünzt werden. Die Crostwitzer mischten rund um ihren Kraken Kralicek fleißig Beton an. Und da war leider kein Durchkommen für uns. Zu wenig Bewegung, zu wenig Überraschungsmomente. Das ist von der Seitenlinie und aus der Bärenhöhle leicht zu sagen und deswegen mache ich es auch. Ich bin aber sicher, dass auch die Mannschaft das Gefühl hatte, dass in diesem Spiel ein bisschen mehr drin war. Trotzdem sollte man nicht vergessen, dass die Gäste noch ohne Niederlage waren und in sechs, mittlerweile sieben Spielen erst drei Gegentreffer kassieren mussten. Das ist sehr beachtlich und man darf gespannt sein, ob diese Leistung Bestand hat. Wenn die Crostwitzer weiter so liefern, dann bleiben sie dicke drin im Kampf um die sonnigen Plätze der Landesklasse. Und aus eben diesen Gründen sollten wir uns auch nicht zu viel Mühe machen, das 0:0 schlecht zu reden. Wir haben gegen einen direkten Konkurrenten ein Remis geholt. Der Lucky Punch wäre möglich gewesen, aber manchmal kann man ihn eben nicht erzwingen. Auch nicht bei zweifacher Überzahl und sieben Minuten Nachspielzeit. Dabei sind wir in guter Gesellschaft: auch Spitzenreiter Borea konnte daheim keinen Sieg verbuchen. Kurz vor Schluss gelang Niesky der Ausgleichstreffer. Unser Unentschieden war keine Niederlage – diese Weisheit! – und so haben wir in der laufenden Saison weiterhin erst ein Spiel abgeben müssen. Das ist mehr als

ordentlich und darum kann das Maskottchen auch unter der Woche hochehobenen Bärenhauptes durch die Landeshauptstadt spazieren. Es gab schon andere Zeiten. Danke!

Heute kommt der Vorjahresdritte Wesenitztal zu uns ins Ostragehege. Aufgrund des zuletzt spielfreien Wochenendes sind sie auf den sechsten Platz zurück gerutscht. Werden aber motiviert sein, uns zu überholen, denn uns trennen nur zwei Pünktchen. Ich spreche es aus: das sollte uns ebenfalls motivieren! Wir spielen zwar schon seit einigen Jahren in derselben Liga, genauer gesagt seit 2020, als die Dürrröhrsdorfer gemeinsam mit Sebnitz aus der Mitte- in die Ost-Staffel wechselten, aber in einem Punktspiel begegnet sind wir uns erst einmal. Das war im Oktober letzten Jahres und das Spiel entschied ein Elfmeter zugunsten der Gäste. Damals war Fortuna nicht auf unserer Seite, aber sie steht bei uns in der Vitrine, zumindest stand sie es mal, das werfen wir in die Waagschale. Dazu ein Fünkchen mehr Power bis zum Schluss. Die Wesenitztaler haben keinen sorbischen Kraken und keinen sorbischen Beton. Der Trainer spart die Wechsel ein bisschen länger auf – ich weiß, hinterher ist man immer schlauer – und fertig ist der Sieg für Schwarz-Rot.

Damit haben wir dann zwei Heimspiele in Folge über die Fußballbühne gebracht und nächste Woche treffen wir uns zum „Auswärts“-Spiel beim derzeitigen Tabellenzweiten Rotation. In Luftlinie nur ein paar hundert Meter von unserer im Bau befindlichen neuen Heimstätte entfernt. Die Nebenplätze sind noch näher. Von Platz 11 ist das Stadion Eisenberger Straße tatsächlich weniger als 600 Meter entfernt. Ich bin selbst mit dem Maßband durch die Elbe geschwommen. Also: wir sehen uns nächste Woche!

Euer Friedrich

Friedrich ist das bärische Maskottchen des DSC. Er ist überall dabei, feuert die Mannschaften des Sportclubs an und gibt hier seine niemals überflüssigen Weisheiten und Ratschläge preis. Den Friedrich-Teddybär zum Kuscheln für zuhause gibt es an Heimspieltagen vor Ort oder im DSC-Fanshop.



SPIELPLAN 2022/23

Die Hinrunde des Sportclubs im Überblick

Pokal	Sa, 06.08.22	3:2	H	BSV 1968 Sebnitz
1	Sa, 13.08.22	2:1	A	Radeberger SV
2	Sa, 20.08.22	0:0	H	FSV 1990 Neusalza-Spremberg
3	Sa, 27.08.22	5:2	A	TSV Cossebaude
Pokal	Sa, 03.09.22	0:3	H	FC Eilenburg
4	Sa, 10.09.22	4:2	H	VfB Weißwasser 1909
5	Sa, 17.09.22	0:1	A	FV Eintracht Niesky
6	Sa, 01.10.22	2:1	H	Hoyerswerdaer FC
7	Absetzung			VfB Zittau
8	Sa, 15.10.22	0:0	H	SG Crostwitz
9	Sa, 22.10.22	15:00	H	SV Wesenitztal
10	So, 30.10.22	11:00	A	TSV Rotation
11	Sa, 05.11.22	14:00	H	SC Borea Dresden
12	Sa, 12.11.22	14:00	A	Königswarthaer SV 1990
13	Sa, 19.11.22	14:00	H	SG Weixdorf
14	So, 27.11.22	14:00	A	SV 1910 Edelweiß Rammenau
15	Sa, 03.12.22	13:30	H	BSV 1968 Sebnitz

Der 9. Spieltag der Landesklasse Ost im Überblick

Sa, 22.10.22 15:00		TSV Cossebaude	:		SV 1910 Edelweiß Rammenau
15:00		Dresdner SC 1898	:		SV Wesenitztal
15:00		VfB Zittau zg.	:		TSV Rotation Dresden 1990
15:00		Hoyerswerdaer FC	:		SC Borea Dresden
15:00		FV Eintracht Niesky	:		Königswarthaer SV
15:00		VfB Weißwasser 1909	:		SG Weixdorf
So, 23.10.22 15:00		SG Crostwitz 1981	:		Radeberger SV
15:00		FSV 1990 Neusalza-Spremberg	:		BSV 68 Sebnitz



Laiika

Café ★ Bar



Copyland

Die Druckzentrale in Dresden



Finde uns auf Facebook:
facebook.com/TeamBroSports



Der Teamsportler vor Ort

SPORTHAUS
Haubold

Siebenlehn · Nossener Str. 43 

Dein Partner im Netz

TEAMBRO

www.teambro.de

